

1704 Oktober 20., Zug

A

SCHREIBEN VON MARIA BARBARA ZURLAUBEN AN DEN ABT UND HERRN VON
RHEINAU, GEROLD [II. ZURLAUBEN], RHEINAU

"Jhr geehrtes hab ich in abwesenheit Meines liebsten [B e a t J a k o b II. Zurlauben] geöffnet, der gester Morgen uf strosburg zu Meinem bruoder Brigadier [Gardehptm. B e a t H e i n r i c h J o s e f Zurlauben] gereiset ist, undt ich seiner bis in 9 tagen wider wartig bein. in dessen kan ich wegen dem geschäft kein antwort geben so baldt aber Mein liebster wider wirdt hier sein so Muos Jhr gnaden geehrtes als baldt beantwortet werden, ich bedanckh Mich um die lärcknen.

Den 17. dis ist [K ü b l e r] der kamer diener Meines Her bruoder General-
len[-Lieutenant Graf B e a t J a k o b Zurlauben] selig hier angelanget
undt hat das Hertz balsamiert hargebracht. Willen Mein lieber bruoder selig
selbiges begehrt habe Man solle es Jhme usenschniden undt durch den kamer die-
ner zu Erst dem bruoder Brigadier von dann uf Zug geschickht werden, das Man
selbiges bey der famillien begrabe. Der diener hat auch ein testament¹ dem
bruoder überbracht, was Jhnhalts wirdt Mein liebster ietzunder für Nemen. Der
trost das Mir haben können ist das Mir durch den diener haben vernomen wie be-
rürt undt Cristlich er gestorben sey gott tröst die liebe seele. Under desen
thuon ich Mich Jhn gnaden befehlen. ...

Der B a t L u d w i g [Zurlauben] wirdt ich künfftigen freytag [studienhal-
ber?] wider uf reinaw schicken".

"recue 21. october 1704"

1) s. AH 70/28

Original, mit Siegel. Dorsualnotiz von Gerold II. Zurlauben.
AH 72, 257-258 - Blatt 257a^v und 258 leer

1707 Mai 29., "Berone [=Stift Beromünster]"

A

SCHREIBEN VON [CHORHERR ALFONS] MEYER VON BALDEGG AN STADT- UND
AMTSRAT [BEAT JAKOB II.] ZURLAUBEN VON GESTELBURG,
ZUG

"Weillen auf mein Lesteres durch unsern Obervogt übersentes schreiben von Mei-
nem ... Herrn [alt] Landaman keine antwort erhalten, Nun aber Herr Landvogt